

RIP OFF

- NEUE LP's:**
- TUXEDOMOON Joy Boy live 18.-
 - RAINCOATS Odysshape 16.-
 - ZICKZACK-SOMMERHITS 81 -Sampler- 16.-
 - DIE KRUPPS 16.-
 - Stahlwerksynfonie 16.-
 - MÜNCHEN-SAMPLER 16.-
 - Reifenwechsel 16.-
 - CONRAD SCHNITZLER 16.-
 - Contempora 16.-
 - SLIME Hamburg Pogo Gut 16.-
 - SALINOS Du siehst nicht... 16.-
 - NEUE SINGLES:**
 - ANDREAS DORAU 6.-
 - Fred v. Jupiter 6.-
 - KFC Stille Tage in Ostberlin 6.-
 - DER FAVORIT Mea Culpa/Papst 6.-
 - ALU Liebe machen 6.-
 - MIDDLE CLASS FANTASIES 6.-
 - Tradition 6.-
 - TOILETS (Holl.) Unspoiled land 6.-
 - CORROSIVE CROWD (Schweiz) 6.-
 - Doppelsingle 12.-
 - EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN 12.-
 - doppelsingle 12.-
 - DIE TÖDLICHE DORIS 12.-
 - 7 tödliche Unfälle 12.-
 - ANDY GIORBINO 12.-
 - 2. Sgl. + Flexidisc 7.-
 - EDE + ZIMMERMÄNNER 2.Sgl. 6.-
 - HAPPY NEW WAVE (sehr gut kommt...) 6.-
 - D.A.F. Kebabträume + Räuberprinz 6.-
 - HILLER/THIELSCH neue EP 7.-
 - KLAUS WYBORN 6.-
 - Am Arsch der Welt 6.-
 - 1. Futurologischer Kongress 6.-
 - WIEDER ERHÄLTlich:**
 - SLIME...keine Bullenschweine 6.-
 - SURPLUS STOCK 6.-
 - Hollandin Not 14.-
 - VORGRUPPE Nielsen 2 16.-
 - CRAZY Schweiz Punk 16.-
 - DAS IST SCHÖNHIT Do-LP 20.-
 - NEUE TAPES:**
 - SUSPECT Tanz a.d. Vulkan 12.-
 - TÖDLICHE DORIS 12.-
 - 7-köpfl. Informator 12.-
 - ALEX V. BORSIG 12.-
 - die welt ist schön 12.-
 - EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN 12.-
 - Stahlmusik 12.-
 - ABWÄRTS 12.-
 - Div. Life-Mitschnitte nur 8.-
 - VIDEOS:**
 - ABWÄRTS Bei Mutti (25min) 89.-
 - 39 CLOCKS Performance ca. 89.-
 - + viel mehr von deutschen Kleinlabels.
- KATALOG ANFORDERN gegen Rückporto! EXTRA LISTE FÜR WIEDERVERKÄUFER. Keine Mark der Plattenindustrie - alles für RIP OFF**
- Feldstr. 48 2000 Hamburg 6
Telefon: 0 40 - 43 37 36

PALAIS SCHAUMBURG Telefon/Kinder der Tod ANDY GIORBINO

**Ich stolper/Banane, Zitrone
FRONT
Polaroid/Chicoree/
Montage/Whan
DIE ZIMMERMÄNNER
Ein halbes Jahr/Kultur
(ZickZack)**

Originell, ja jeder will originell sein und natürlich witzig. Gibt es Kriterien dafür? Nein, höchstens formale. Und die sagen nicht viel. Also dann frei nach meiner Empfindung und Assoziation: PALAIS SCHAUMBURG: Sie bringen unernte Texte zu schönen Melodien - modern, schwungvoll und ökonomisch arrangiert. Einige Textproben: „Ich glaub', ich bin ein Telefon, ein romantisches kleines Telefon... bin ein Blumenhalter... Kinder, der Tod ist gar nicht so schlimm, ich hab' ihn gesehen und er war schön, ja er war blau, er war gelb...“

Werden solch banale Texte ebenso unschuldig und akzentfrei gesungen, ist irgendein Kalkül im Busch. Man will sich so geben, Wirkung: Schöne Glätte. Aber immerhin mit Facon und gekonnt, wie der Haarschnitt des Sängers. Die ZIMMERMÄNNER machen sich da nichts vor. 'Kleinkünstliches' wird entsprechend verpackt. Sie machen zwei lockere Liedchen zur elektrisch verstärkten Combo. Textprobe: „Kultur finden wir gar nicht schlecht, wir sind ja nicht dumm, und da und hie, Philosophie, im Delirium, und ab und zu ein Speiseeis und ein Chewing Gum... Schlagerhaft 'ernst' gesungen erinnert mich das Ganze ans 'Variete': Erholsam einfach mit Mutterwitz!

Dagegen wirken ANDY GIORBINO's Stücke genauso angepaßt - modern wie steif. Er ist mehr in den Synthesizer verliebt als in das Mädchen, dem er entgegen stolpern will. ('Ich stolper'). Das zweite Stück (Banane, Zitrone) hat ebenso wie das erste seine guten Momente, aber mir ist das alles viel zu lang. Nach einer gewissen Zeit du deltsß nur noch. Kein entscheidener Gag vorhanden!

FRONT wartet mit einem klotzigen Funk-Verschnitt auf. Das erste Stück 'Polaroid' erinnert erstens sehr an DAF und zweitens hat es einen dummen Text: „Stell dich in die Ecke. Georg macht ein Bild von dir, du darfst dich nicht bewegen, Georg hat dich im Visier; drückt er, zieht es ab, aus seiner Polaroid-Ka-

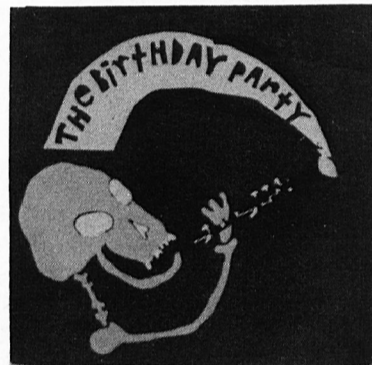
mera... - Ende der Aussage! Wenn man nicht mehr oder anderes zu so einem Thema zu sagen hat, dann soll man's doch lassen... oder besser, Fotos machen. Am besten gefällt mir noch das '(Manntage) Fragen-Stück': „Was ist denn? Was ist denn? Warum schreist du?... Warum denn? Warum denn? Warum weinst du? Warum weinst du? Was hab' ich denn getan? Warum denn? Beruhige dich, ist doch in Ordnung...“ Na, wenn du das meinst, Frontmann.

Peter Bömmels

Daily Terror - Knüppeldicke Intoleranz/ Bundeswehr/ Popperverklopper (No Fun)

Bullen, Bund und Popper spielen in einigen Kreisen dieselbe Rolle wie Afrika, Ganja und Babylon bei den Rastas, dankbarste Themen über die wir gemeinsam Bescheid wissen. Warum das jedoch zum 1003. Mal in Töne und Worte gesetzt werden muß, weiß ich nicht. Bei Daily Terror entschuldigt dies noch am ehesten ihre musikalische Frische und auch die Reime wirken nicht gequält. Ein besonders hübsches Couplet ist zweifelsohne „Karottenhosen & 'n Jeans-Polo/hat's einer nicht, ist er gleich 'n Prolo“ oder dies: „denn wir lieben's etwas salopper/wir sind Popperverklopper“. Es wäre schön, wenn sie nächstens ihre unbestrittenen Qualitäten mit mehr Mut zum Risiko nutzten.

Gerald Hündgen



The Birthday Party Release the bats/ Blast off 4. A. D.

Die Birthday Party kommen wieder mit 2 absoluten Knallern, wie man sie von der LP „Prayers on fire“ (vgl. SPEX 5/81) her kennt. Vital, unbändig und aufregend wie kaum etwas Vergleichbares - exzellent!!!

Blurt A fish needs a bike Armageddon

Wie die vorige Single „Get“ wieder ein Song mit straffem und pulsierendem Rhythmus, dazu Ted Milton's kraftstrotzende Reibeisenstimme ergeben insgesamt wieder eine gelungene Sache. Bleibt die Frage: Was braucht der Fisch nun wirklich?

DER PLAN Normalette Surprise (Ata Tak)

Eine schöne und wichtige Platte. Es gibt da einige witzige Textzitate, die man kennen sollte um sie hie und da in Gespräche einfließen zu lassen, dabei sollte man es bewenden lassen. Die Musik von der Plan ist wie ein mechanisches Spielzeug: toll und aussergewöhnlich, aber wenn man einmal den Witz kenn, empfindet man sein ordinäres Schaukelpferd wieder unendlich befriedigender.

Clara

Misty in Roots Bail out / Peace and love (12") People Unite

Diese beiden neuen Stücke von Misty in Roots wirken weitaus kraftvoller und lebendiger als die 3 vorigen Singles. Damit kommen sie annähernd an die Klasse der beiden im Wesentlichen gleichen Live-LP'd in Schweden und Belgien heran.



Z'EV Salts of heavy metals (12") Lust/Unlust Music

Stahlwerker Z'EV (übrigens auf dem Titelbild der SPEX 4/81) gestaltet hier eine über mehr als 20 Minuten andauernde Geräuschkulisse. Die 8 Stücke dieser Maxi-EP unterscheiden sich hauptsächlich in der Lautstärke und der Klangdichte. Prinzipien, nach denen die Musik aufgebaut sein könnte, sind kaum zu erkennen. Die gesamte Kraft und Energie, die hinter dem steckt, was Z'EV macht, erlebt man nun mal viel intensiver, wenn man es sieht.

Die tödliche Doris 12" Maxi-EP Zick Zack

Nachdem man im zuerst in makaberer Weise über "7 tödliche Unfälle im Haushalt" informiert worden ist, kommt dann mit „Tanz im Quadrat“ eine wirklich herausragende Nummer. Hier werden einem supermonotone Rhythmen mit hartem und schroffem Gesang verabreicht; sollte man unbedingt hören. Dann folgen „Avon Gard“ und weitere Stücke mit avantgardistischen Ansätzen - sehr vielversprechend!



Andreas Dorau und die Marinas Fred vom Jupiter/ Auch die Heimat ist nicht mehr schön AtaTak WR 9

Die 5 Marinas „sind zwischen 11 und 14 Jahre alt und singen gleich Engeln“. Diese Information laut Beiblatt kann ich nur bestätigen. Da heißt es weiter: Die Musik ist von Andreas Dorau, der gerade 17 ist und zur selben Schule geht. Mit einem weichen Rock 'n' Roll, deutschgewellt, einer überaus einfachen Melodie und einem betont naiven Text erzeugt Andreas Dorau den „Fred vom Jupiter“, ein Lied mit viel Witz. Ich bin begeistert. Es gibt hierzulande doch noch Talente. Sehr zu empfehlen.

Betamax Modern/Ebene 0 Tonträger 58

In „Ebene 0“, dem meines Erachtens besseren Stück von beiden, geht es um Lebens- und Beziehungsgänge in einer übertechnisierten Welt. Besonders der Bass,

der hierbei die Thematik rhythmisch noch kräftig untermalt, wird auf „Modern“ streckenweise überstilisiert. Betamax wirken ausgereifter als manch andere deutsche Gruppen, aber auch etwas einförmig und verbissen-ernst.

Kein Mensch Kein Mensch/ Wir sind erzozen/ Du Tom Tonträger 58

Das Stück „Kein Mensch“ hat ein zu langes Vorspiel und bleibt insgesamt auch etwas blaß, wenn auch am Ende aus dem deutschen „Lied(un)gut“ der Chor „Die Gedanken sind frei, keiner kann sie erraten“ eingespielt wird. „Es geht uns gut. Wir haben keine Gefühle mehr. Keine Liebe. Keinen Hass.“ So heißt es dann in „Wir sind erzozen“, einem Stück, das musikalisch schon viel farbiger und gehaltvoller ist. Kein Wunder, Aufnahme und Produktion der Single sind von Tom Dokupil. „Du Tom“ kennt denn kein Mensch „Kein Mensch“?

Crispy Ambulance The presence/ Concorde square (12") Factory Benelux

Es gibt auch noch genügend an neuer „Musik“, wie WAH, Dead or Alive und der übrige schwülstig-depressiv-romantische Kram, derentwegen andere gute und wichtige Neuerscheinungen, zumindest in dieser Zeitung, nicht zu kurz kommen sollten. Also, was Crispy Ambulance anbelangt, mach ich's kurz und schmerzlos: Sie singen ja schon selbst „There is no sense in trying, it changes nothing“. Der Rest ist esoterische Totenmusik. Gefühllos.

Wolfgang Hanka

OHL OHL

(Rock o Rama Rcorde)

Abgesehen von der qualitativ fragwürdigen Musik und in jeder Hinsicht noch fragwürdigeren Texten wie: „Du drechige langhaarige Sau, du siehst aus wie deine Frau“ (Oi Oi Oi) oder „Alles tust du diskutieren, aber das Leben ist hart“ (Logik? Aua), hört sich die Platte auch noch an, wie mit dem Reisigbesen abgespielt. Umverständlich bleibt, wieso Herbert Egold sich freiwillig als Produzent zu erkennen gibt. Alles verkorkst, ehrlich. Dabei ist „Wachsen mit Verstand“ ein tolles Stück, und das Botschaftslied auch. Live hatten Ohl ausserdem einen gewissen Anflug von Humor und aufgeklärter Gesinnung, der in dieser eisenharten Produktion in Heulen und Zähneknirschen untergeht. Tz, Tz, Tz.

Clara

DER KFC Stille Tage in Ostberlin (Schall 004/Boots-Vertrieb)

(Schall 004/Boots-Vertrieb)

Da isse nun endlich und ausgerechnet ich, der dem Ur-KFC nicht allzuviel abgewinnen konnte, soll sie besprechen. Aber sie gefällt mir nach mehrmaligem Anhören ziemlich gut, was bestimmt nicht allein an Conny Plancks sauberer Produktion liegt. Eine Single mit zwei A-Seiten, „Wer hat Lili Marleen umgebracht?“ kommt mir besser als die stillen Tage, die mich noch etwas zuviel an die erste LP erinnern. Note: durchaus befriedigend. Nichts ist besser ...

Ralph Otto